

Uwe Perbey

Körperschaftsteuererklärung 2017

Kompakt

9. Auflage

Mit den neuen Vordrucken KSt 1, Anlage ZVE und einer Vielzahl neuer Anlagen

Behandlung grundsätzlicher Fragen des Körperschaftsteuerrechts

Mit aktueller Rechtsprechung, Verwaltungsanweisungen und den neuesten Gesetzesänderungen

Mit einer umfangreichen Checkliste zur Erstellung der Körperschaftsteuererklärung 2017

Mit amtlichen Vordrucken und Einzelerläuterungen

Vorwort zur 9. Auflage

Die Körperschaftsteuererklärungsvordrucke auszufüllen stellt jedes Jahr eine neue (große) Herausforderung, im Veranlagungszeitraum 2017 aber eine besonders große Herausforderung dar.

Ab dem Veranlagungszeitraum 2017 entfallen die bisherigen sogenannten Mantelbögen KSt 1 A, KSt 1 B und KSt 1 C. Die Vordrucke KSt 1 A, KSt 1 B und KSt 1 C werden durch den Vordruck KSt 1 sowie die Anlage ZVE ersetzt. Auch für steuerbefreite Körperschaften ist der neue Haupterklärungsvordruck KSt 1 sowie die neuen Anlagen Ber, Gem, Kassen, Part und WiFö die für steuerbefreite Sachverhalte bzw. für Sachverhalte i.Z.m. einer teilweisen Steuerpflicht, die bisher in den Mantelbögen für steuerbefreite Körperschaften enthalten waren ersetzt. Daneben wurden zusätzliche Zeilen in der ab dem Veranlagungszeitraum 2016 neu eingeführten Anlage GK und die ab dem Veranlagungszeitraum 2017 neu eingeführte Anlage ZVE aufgenommen.

Neben den jahresbedingten und redaktionellen Änderungen wurden in den Vordrucken für den Veranlagungszeitraum 2017 wesentliche strukturelle Änderungen die im Veranlagungszeitraum 2016 begonnen wurden fortentwickelt.

Einschlägige Computerprogramme sind nur bedingt hilfreich, denn nur die korrekte Eingabe der steuerrelevanten Daten führt zu einer zutreffenden Ermittlung des zu versteuernden Einkommens und der Berechnung der Körperschaftsteuer. Deshalb ist es auch im Zeitalter der elektronischen Be- und Verarbeitung der Steuererklärungen unerlässlich, sich intensiv mit den aktuellen Steuererklärungsvordrucken auseinanderzusetzen. Zudem ergibt sich dabei die ideale Möglichkeit selbst geringfügige Steuerrechtsänderungen wahrzunehmen. Allein in den Vordrucken KSt 1, dem Haupterklärungsvordruck für alle Körperschaften, der Anlage GK und der Anlage ZVE, spiegeln sich wie in diesem Veranlagungszeitraum wieder deutlich wahrnehmbar die in dem Veranlagungszeitraum 2017 zu beachtenden steuerlichen Veränderungen.

Folgende Veränderungen in der Erklärungsstruktur haben sich für den Veranlagungszeitraum 2017 ergeben.

Weggefallen bzw. neu gestaltet wurden folgende Vordrucke:

Der neue Hauptvordruck KSt 1 2017 ist zukünftig von allen steuerpflichtigen und steuerbefreiten Körperschaften zu verwenden, unabhängig davon, ob eine unbeschränkte oder beschränkte Körperschaftsteuerpflicht oder eine (partielle) Steuerbefreiung vorliegt.

Der KSt 1 2017 beinhaltet überwiegend für die Besteuerung erforderliche Grunddaten, insbesondere Name (Firmierung), Anschrift, Rechtsform, Wirtschaftsjahr, Bankverbindung, Angaben zu den Anteilseignern sowie weitere Angaben.

Der KSt 1 2017 ersetzt den Teil der allgemeinen Angaben in den bisherigen Vordrucken:

- KSt 1 A,
- KSt 1 B,
- KSt 1 C,
- Gem 1,
- KSt Ber,
- KSt Kassen,
- KSt Part 1 und
- KSt WiFö 1.

Die Körperschaftsteuererklärung für den Veranlagungszeitraum 2017 besteht nur noch aus dem Hauptvordruck KSt 1 2017 und den Anlagen, die für den jeweiligen besonderen Körperschaftsteuerpflichtigen von Bedeutung ist. Sämtliche Anlagen sind ab dem Veranlagungszeitraum 2017 mit dem neuen Hauptvordruck KSt 1 2017 kombinierbar.

Nachfolgend sind die neuen, angepassten und veränderten Anlagen mit Pfeil markiert:

– 3 –

Steuernummer			
Folgende Anlagen sind beigelegt:			
<input type="checkbox"/> Anlage AEst Anzahl	<input type="checkbox"/> Anlage AEV Anzahl	<input type="checkbox"/> Anlage BE Anzahl	<input type="checkbox"/> Anlage Ber
<input type="checkbox"/> Anlage EÜR Anzahl	<input type="checkbox"/> Anlage Gem neu	<input type="checkbox"/> Anlage Geno/Ver neu	<input type="checkbox"/> Anlage GK Anzahl
<input type="checkbox"/> Anlage GR neu	<input type="checkbox"/> Anlage Kassen	<input type="checkbox"/> Anlage L Anzahl	<input type="checkbox"/> Anlage OG
<input type="checkbox"/> Anlage OT Anzahl	<input type="checkbox"/> Anlage ÖHK Anzahl	<input type="checkbox"/> Anlage Part neu	<input type="checkbox"/> Anlage SAN neu
<input type="checkbox"/> Anlage V Anzahl	<input type="checkbox"/> Anlage Verluste	<input type="checkbox"/> Anlage WA	<input type="checkbox"/> Anlage WiFö neu
<input type="checkbox"/> Anlage Z	<input type="checkbox"/> Anlage Zinsschranke Anzahl	<input type="checkbox"/> Anlage ZVE neu	<input type="checkbox"/> Anlage
<input type="checkbox"/> Anlage KSt 1 F	<input type="checkbox"/> Anlage KSt 1 F-38	<input type="checkbox"/> Anlage KSt 1 Fa	

Der ab dem Veranlagungszeitraum 2016 neu eingeführte Vordruck Anlage GK (Ermittlung der Einkünfte aus Gewerbebetrieb) mit der ab dem Veranlagungszeitraum 2017 neu eingeführten Anlage ZVE sind wohl die zentralsten und umfangreichsten Vordrucke geworden.

Alle anderen wesentlichen Besteuerungsgrundlagen sind den jeweiligen Anlagen zu entnehmen.

Alle Anlagen wurden verändert!

Insbesondere wirkt sich in einer Vielzahl von Vordrucken der ab dem Veranlagungszeitraum 2016 anzuwendende § 8d KStG aus.

In den nach Vordrucken gegliederten Kapiteln werden zunächst alle für die Körperschaftsteuererklärung 2017 zur Verfügung stehenden Vordrucke kurz vorgestellt und beschrieben. Die Verbindung zwischen Kapitalgesellschaft und Gesellschafter ist intensiver geworden. Insbesondere in der steuerlichen Beratung muss aus dem jeweiligen Blickwinkel über den Tellerrand hinaus geschaut werden. Der Einkommensteuersachbearbeiter muss die Auswirkungen bei der Kapitalgesellschaft im Auge haben und ebenso muss der Körperschaftsteuersachbearbeiter die Einkommensteuer des Gesellschafters im Blick haben. Ohne eine vernetzte Betrachtung der einzelnen Sachverhalte kann es zu Fehleinschätzungen kommen. Auch hierzu finden sich im Buch die entsprechenden Verweisungen.

In den darauf folgenden Kapiteln wird umfassend dargestellt welche Vordrucke die verschiedenen Körperschaften verwenden können bzw. müssen. Anhand praxisorientierter Beispiele werden die erforderlichen, in vielen Fällen vernetzten Eintragungen verständlich und nachvollziehbar erläutert. Abschließend wird am Musterbeispiel der Ruben Lichtenberg GmbH die Ermittlung des zu versteuernden Einkommens, abgeleitet aus dem Jahresabschluss, ausführlich formulartechnisch umgesetzt.

In der 9. Auflage wurde die Checkliste zur Bearbeitung der Körperschaftsteuererklärung den aktuellen Änderungen angepasst und weiter entwickelt und verbessert.

Eine Vielzahl von Änderungen mit großer Wirkung.

Berlin, im April 2018

Uwe Perbey

Thomas Arndt

Einkommensteuererklärung 2017

Kompakt – 9. Auflage

**Mit umfangreicher Checkliste für die Bearbeitung
der Einkommensteuererklärung 2017**

**Praxistaugliche Hinweise an den Zeilen der Formulare erläutert –
Gestaltungen und Fehlerschwerpunkte werden hervorgehoben**

**Aktuelle Rechtsprechung, Verwaltungsanweisungen und
Gesetzesänderungen bis einschließlich November 2017**

**Mehr als 160 zweifarbige Beispiele sowie
315 zweifarbige Abbildungen**

Vorwort zur 9. Auflage

Zumutbare Belastung! Ein Stichwort, wenn es um die Bearbeitung der Einkommensteuererklärung 2017 geht. Es gelingt der Rechtsprechung und der Verwaltung in den Jahren, in denen nur geringe gesetzliche Änderungen Einzug in das EStG finden, für feinsinnigste Änderungen des täglichen Ablaufs der Bearbeitung zu sorgen.

Die für 2017 umgesetzte Belegvorhaltepflcht führt nun erstmalig auch bei Kapitalerträgen (außer bei Verlusten und Steueranrechnungen aus anderen Einkunftsarten) und Zuwendungen zur beleglosen Übermittlung der Daten.

Gleichzeitig beginnt die vollständige (überwiegende) elektronische Überprüfung der Erklärungen (§ 88 Abs. 5 i.V.m. § 155 Abs. 4 AO).

Mit dem zusätzlich eingeführten „qualifizierten Freitextfeld“ auf Seite 4 des Mantelbogens sind auch im elektronischen Verfahren Anmerkungen, Abweichungen von der Verwaltungsmeinung oder sonstige Mitteilungen erforderlich.

Neues zum häuslichen Arbeitszimmer, den außergewöhnlichen Belastungen, den haushaltsnahen Dienstleistungen und die Änderungen bei den eigenkapitalersetzenden Finanzierungshilfen stellen jeden Bearbeiter vor neue Herausforderungen. Die Pauschalsteuer des § 37b EStG kann (nicht!?) zu nichtabzugsfähigen Betriebsausgaben führen. An Arbeitnehmer überlassene Elektrofahrräder und die Zuzahlungen für überlassene Pkw sind im Lichte des BMF-Schreibens vom 21.09.2017 zu beachten. Der Verlustausgleich im Rahmen der Kapitaleinkünfte und die erstmalige Besteuerung von Erträgen ausgezahlter Kapitallebensversicherungen werden für 2017 neue Herausforderungen bieten.

Die auch für den Veranlagungszeitraum 2017 wieder aktualisierte Checkliste soll insbesondere bei Neumandaten die umfangreichen Problemfelder der Einkommensteuer abbilden.

Berlin, im Dezember 2017

Thomas Arndt

Uwe Perbey

Gewerbesteuererklärung 2017

Kompakt

9. Auflage

Mit amtlichen Vordrucken und Einzelerläuterungen

Behandlung grundsätzlicher Fragen des Gewerbesteuerrechts

**Enthält die aktuelle Rechtsprechung und
Verwaltungsanweisungen**

**Mit einer umfassenden Checkliste zur Bearbeitung der
Gewerbesteuererklärung 2017**

Vorwort zur 9. Auflage

Fundierten Rat in Gewerbesteuerfragen sucht man in Fachliteratur, Kommentaren oder in veröffentlichten Kurzdarstellungen. Schwer zu finden sind oftmals jedoch an der Praxis orientierte Darstellungen, die Problemlösungen aufzeigen, die auch Steuerfachleute überzeugen und Argumentationshilfen selbst in Streitfragen bieten. Diese Lücke in der Steuerrechtsliteratur schließt das Buch Gewerbesteuererklärung 2017 Kompakt.

Verlag und Autor (der in der Praxis tätig ist) bieten im Wirtschaftsleben stehenden Praktikern und Steuerfachleuten eine leicht nachvollziehbare Ausfüllhilfe für die Gewerbesteuerformulare. Das Buch dringt dabei so tief in die Materie ein, dass es auch für die steuerberatenden Berufe und die Finanzverwaltung Lösungsmöglichkeiten für Zweifelsfragen aufzeigt. Wichtige Grundsatzfragen werden ausführlich erläutert. Aufgezeigt werden insbesondere die aktuelle Entwicklung der Rechtsprechung und aktuelle Verwaltungsanweisungen zur Gewerbesteuer, um problemorientierte Lösungsmöglichkeiten zu Zweifelsfragen anzubieten.

Die 9. Auflage enthält u.a. ausführliche Hinweise und Erläuterungen zu den gewerbesteuerlichen Erklärungsvordrucken für den Erhebungszeitraum 2017. Insbesondere die Vordrucke GewSt 1 A (Gewerbesteuererklärung) und GewSt 1 D (Erklärung für die Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrages) werden umfassend dargestellt. Ebenso wird der ab dem Erhebungszeitraum 2015 völlig neu gestaltete Vordruck Anlage EMU, die weiter fortentwickelte elektronische Version des früheren Vordrucks Anlage MU dargestellt. Durch die Neueinführung des § 7a GewStG war auch ein neuer Vordruck erforderlich. Die Anlage BEG wird im Erhebungszeitraum 2017 erstmals aufgelegt und ausführlich dargestellt.

Daneben enthält die 9. Auflage, um die Bearbeitung und das Ausfüllen der Vordrucke in der Praxis weiter zu erleichtern, wieder eine deutlich fortentwickelte Checkliste zu den Gewerbesteuerklärungsvordrucken und neue gesonderte Kapitel zur aktuellen Rechtsprechung in 2017 zu den jeweiligen Themenbereichen.

Auch wird der bereits für den Erhebungszeitraum 2017 erstmals in 2016 anzuwendende § 8d KStG i.V.m. § 10a GewStG erstmals im Erklärungsvordruck beschrieben.

Für Anregungen und Vorschläge zum Inhalt und den Themenbereich des Buches sind Verlag und Autor dankbar.

Berlin, im April 2018

Uwe Perbey